

Stellungnahme des Bürgermeisters zum kommunalen medizinischen Versorgungszentrum (MVZ)



Liebe Neuenraderinnen, liebe Neuenrader,

seit meinem Amtsantritt im Jahr 2014 arbeite ich an unserer ärztlichen Versorgung. Viele Gespräche führte ich mit unseren Ärzten vor Ort, mit der Kassenärztlichen Vereinigung, mit Bürgern und auch mit unseren Parteien und Fraktionen. Keiner hat mir für diese Stadt Lösungen angeboten.

Wie schwer es ist, hatte eine Neuenrader Unternehmerin 2011 erfahren, als sie viel Geld in die Hand nahm, um zu werben und damit Ärzte nach Neuenrade zu holen. Leider wurde das Projekt ohne Erfolg eingestampft.

Die Neuenrader SPD machte eine Veranstaltung im Kaisergarten, die sehr gut war, aber uns allen nur aufzählte, was wir schon wussten. Lösungen hat es bis heute nicht gegeben.

Die CDU stellte den Antrag der Vermittlungsprämie, welche zumindest vier Interessenten geweckt hatte, wovon heute eine Person noch im Gespräch ist.

Durch den wichtigen Antrag, wie ich finde, ein kommunales medizinisches Versorgungszentrum (MVZ) nach vorne zu bringen, hatte ich einen einstimmigen Auftrag des Rates, welcher auch finanziell mit einer Grundausstattung hinterlegt war.

Alle Parteien und Fraktionen gaben mir einstimmig den Auftrag, mich zu kümmern.

Das habe ich getan und der Politik einen Vorschlag gemacht. Ich bin überzeugt, eine gute Lösung gefunden zu haben. Diese Lösung passt in die Zukunft, hiervon konnte ich auch Minister Laumann überzeugen. Endlich gibt es Licht am Horizont und nun wird das für uns sehr wichtige Thema durch persönliche Empfindlichkeiten zerredet (Vetternwirtschaft, Hinterzimmerpolitik usw.).

In der letzten Ratssitzung sollte nicht, wie immer wieder fälschlich dargestellt wird, ein kommunales MVZ in Auftrag gegeben werden, sondern es ging um den Auftrag zur Beratung und zur juristischen Betreuung einer neuen Konzeptidee mit Pilotwirkung.

Übrigens haben eine Fraktion und zwei Parteien an dieser für uns alle wichtigen Ratssitzung nicht teilgenommen. Hier gab es die Ausführungen und Erklärungen aus erster Hand. Jeder kann anderer Meinung sein, aber sich zu informieren als gewählter Bürgervertreter ist wohl Pflicht.

Hätten alle, auch der noch nicht gewählte neue FDP-Vorsitzende, diese Möglichkeit in der Sitzung oder auch vorher bei mir persönlich genutzt, wären sie auch richtig informiert gewesen. Auch habe ich im Vorfeld alle Fraktionen/Parteien im persönlichen Gespräch unterrichtet.

Wenn ein kommunales MVZ an den Start geht, so wird es eine Keimzelle sein, eine Gründung mit 2 Ärzten. Auch andere Ärzte können sich beteiligen. Der Standort wird veränderbar und flexibel sein, wichtig ist nur, dass wir am 01.01.2020 starten können.

Was den Neuenrader Mediziner angeht, können wir froh sein, dass sich jemand engagiert und ihm diese Stadt nicht egal ist. Dieser Mediziner hätte genauso in den nächsten Jahren seine Praxis abschließen und sich zur Ruhe setzen können. Alle Ärzte haben die Möglichkeit zu jeder Zeit hier mitzumachen, doch bisher ist nur dieser Mediziner bereit, hier zu helfen. Ich kann mich für die Bereitschaft nur bedanken.

Liebe Neuenraderinnen und Neuenrader, lassen Sie uns das für uns alle sehr, sehr wichtige Thema nicht zerreden. Es geht um unser Wohlbefinden und das Gefühl, versorgt zu sein.

Allen, denen ich noch weitere Informationen geben kann, stehe ich zur Verfügung.

Bürgermeister Antonius Wiesemann